

Call for Papers für den Herausgeber:innenband

Politische Beteiligung Jugendlicher in schulischen und außerschulischen Handlungsräumen

1 Thema und Ziel des Buches

Der Band wird in Kooperation von Prof. Dr. Margit Stein, Benjamin Möbus (beide Universität Vechta) und Prof. Dr. Walter Eberlei (Hochschule Düsseldorf, HSD) herausgegeben und im Kohlhammer Verlag erscheinen. Die geplante Veröffentlichung geht von einer *kinderrechtlichen Perspektive* aus, die Kinder und Jugendliche als (politische) Subjekte versteht, und ihre Beteiligung gemäß der VN-Kinderrechtskonvention an allen Entscheidungen, die ihr Leben betreffen, dezidiert einfordert. Im Fokus steht die politische Beteiligung Jugendlicher in ihrem unmittelbar zugänglichen Lebensumfeld. Der Begriff *politisch* bezieht sich hier auf das mitwirkende, mitgestaltende, einflussuchende Handeln (oder Nicht-Handeln) in allen öffentlichen, nicht-privaten Lebenskontexten von Jugendlichen und die (Rahmen-) Bedingungen dafür. Dazu gehören insbesondere folgende als politisch verstandene Handlungsräume:

- das *Lebensumfeld Schule* als der Sozialraum, in welchem alle Kinder und Jugendliche verbindlich einen großen und durch die Ganztagsbeschulung wachsenden Teil ihrer Zeit verbringen. Hier sind insbesondere als institutionalisierte und rechtlich verbrieft, aber nicht immer eingelöste Formen der Beteiligung die Strukturen der Schüler:innen-Vertretung zu benennen.
- der *kommunalpolitische Raum*, in dem Rahmenbedingungen für die Entwicklung junger Menschen im engeren Sinne gesetzt werden (u.a. Schulpolitik, Jugendpolitik, Jugendhilfepolitik), sowie auch weitere Entscheidungen getroffen werden, die das Leben Jugendlicher beeinflussen (z.B. zu Mobilität, Digitalisierung oder Umweltschutz). In diesem Kontext spielen unterschiedliche Instrumente und Formate eine Rolle (z.B. „klassische“ Formen wie Jugendparlamente, Jugendräte oder Jugendforen, ebenso unkonventionelle, spontane sowie digitale Formen der Beteiligung u.a.m.).
- der Raum des *politischen Engagements vor Ort für Ziele, die über den lokalen Raum hinausweisen*, z.B. gegen Rassismus, Diskriminierung..., für Demokratie, Menschenrechte, Nachhaltigkeit, Solidarität..., einschließlich nicht-kontinuierlicher Protestformen. Hier haben in den letzten Jahren insbesondere übergreifende Bewegungen im Kontext von Klimaschutz hohe Zuläufe erhalten, wie etwa ‚Fridays for Future‘ oder ‚die Letzte Generation‘.
- das Handlungsfeld der *Beteiligung an Kommunalwahlen (aktiv/passiv)*.
- der *außerschulische Sozialraum* (inkl. Freizeitbereich), etwa im Rahmen institutionalisierter Formen der Beteiligung in der Offenen Jugendarbeit, etwa in Häusern der Jugend in Form von Jugendbeiräten, oder etwa Jugendbeteiligungen im kirchlichen Kontext oder im Rahmen von Vereinen.

Die Publikation konzentriert sich auf die *Gruppe der Jugendlichen*. Diese wird über die enge Definition von Jugend im SGB VIII (14-17 Jahre) hinaus unscharf auf die Altersgruppe von etwa 13-19 Jahre bezogen (also die „Teen“-Ager). Die konzeptionelle Abgrenzung von jüngeren Kindern, für die der Rechtsanspruch der VN-Kinderrechtskonvention natürlich genauso gilt, begründet sich aus den altersgruppenspezifischen Besonderheiten, die in diesem Band nicht umfassend für Kinder, Jugendliche, junge Volljährige abgedeckt werden können und sollen.

Der Band enthält einerseits eine umfassende *Ist-Analyse zur Thematik* auf der Basis des Forschungsstandes. Andererseits werden darauf aufbauend konkrete anwendungsorientierte *Empfehlungen und Handlungsansätze* sowie ggfs. politische Handlungsimperative herausgearbeitet. Empfehlungen beziehen sich auf konzeptionelle Rahmensetzungen, aber auch konkrete Formate politischer Beteiligung sowie auf die Gestaltung der für eine wirkungsvolle Beteiligung notwendigen Bedingungen. Adressat:innen der Empfehlungen sind kommunalpolitische Akteur:innen, aber auch Professionen, die Jugendliche bei der Umsetzung ihrer Rechte unterstützen können (in der Sozialen Arbeit, in der Schule u.a.). Der Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse zum Thema in die politische Praxis ist damit das übergreifende Ziel des Projekts.

2 Einreichungen

Wir freuen uns über Beiträge zu den oben genannten Handlungsräumen politischer Beteiligung Jugendlicher. Beiträge können entweder als längere Forschungsbeiträge eingereicht werden oder aber als kürzere Praxisbeiträge. Bitte vermerken Sie immer, ob sie einen Forschungs- oder Praxisbeitrag einreichen und welchem Handlungsfeld ihr Beitrag zuzuordnen ist.

- *Forschungsbeiträge (à max. 15 Seiten bzw. à max. 40.000 Zeichen)*: Die Beiträge stellen jeweils in sich abgeschlossene Kapitel des Buches mit einer Einleitung dar, einem Überblick zum Forschungsstand im jeweiligen Inhaltsbereich sowie bei empirischen Beiträgen der Methodik und den Forschungsergebnissen sowie deren Interpretation und schließen mit einem Fazit mit einem umfassenden Ausblick mit Handlungsempfehlungen für politisch Handelnde sowie der für den Beitrag genutzten Literatur. Das Kapitel soll sich an den o.g. Lebenskontexten bzw. Handlungsräumen orientieren und/oder auch zu Querschnittsfragen Stellung beziehen (z.B. Inklusivität der Beteiligung in diesem Handlungsfeld und eventuell von Ausschlüssen bestimmter Gruppen, wie Frauen, ethnische oder religiöse Minderheiten, Migrant:innen o.ä., Stadt-Land-Gefälle, Gender-Aspekte; ggf. Übersicht: Beteiligung auf Landes-/Bundesebene, Forschungen zu politischen Einstellungen o.a.).
- *Praxisbeiträge (à 4-6 Seiten bzw. 10.000-15.000 Zeichen)* zu konkreten modellhaften Ansätzen, Formaten, Beispielen, die transferorientierte Empfehlungen enthalten (z.B. zu einem vorbildlichen Ansatz der Schüler:innen-Vertretung einer Schule, einem Jugendparlament, Jugendforum, Jugendkonferenz, Lokale Aktionsgruppe).

Alle Beiträge durchlaufen einen *peer-review Prozess* und werden anschließend an die Autor:innen zur Überarbeitung zurückgereicht. Wir erbitten im Vorfeld der Beitragseinreichung zunächst einen *Abstract* mit Titel des geplanten Beitrags, Kurzzvorstellung des Kapitels, Literatur und Kurzangaben zu den Autor:innen von 1.500 Zeichen (Zeichenzahl inklusive Leerzeichen, jedoch ohne Literatur und Autor:innenangaben), anhand dessen wir eine Auswahl vornehmen. Bitte senden Sie die Abstracts und späteren fertigen Manuskripte an benjamin.moebus@uni-vechta.de.

Bei Annahme Ihres Abstractvorschlags erhalten Sie dann von uns detaillierte Hinweise zur formellen Gestaltung Ihres Beitrags.

Zeitplanung

| | |
|--|----------------------|
| Abgabetermin Abstracts | 31.07.2025 |
| Rückmeldung zu den Abstracts | 31.08.2025 |
| Einreichung der fertigen Manuskripte | 28.02.2026 |
| Rückmeldungen aus den Gutachten | 30.04.2026 |
| Rücksendung der überarbeiteten Manuskripte | 30.06.2026 |
| Abgabe des Gesamtmanuskripts beim Verlag | 30.09.2026 |
| Erscheinungsdatum des Bandes | Frühjahr/Sommer 2027 |

Wir freuen uns auf Ihre Einreichungen!